

LERNEN EINFACH GEMACHT



3. Auflage

Aktien

für
dummies[®]



Aktien und ihre Kurse
besser verstehen

Passende Anlagestrategien
entwickeln

Risiken schon beim
Aktienkauf minimieren

Christine Bortenlänger
Ulrich Kirstein

Aktien für Dummies

Schummelseite

WARUM SIE AKTIEN KAUFEN SOLLTEN

»Aktien sind mir zu riskant«, so die Einschätzung sehr vieler potenzieller Anleger. Lieber vertrauen sie ihr (manchmal sauer) verdientes Geld dem Sparbuch oder Festgeldkonto an. Aber wir bewegen uns in einer Niedrigzinsphase, deren Ende noch nicht abzusehen ist. Das bedeutet, niedrig verzinstes Geld wird nach Abzug der Inflation immer weniger. Deshalb gibt es kaum interessante Alternativen zu Aktien.

- ✓ Aktien sind eine Investition in Sachwerte, Sie beteiligen sich an Unternehmen und deren Erfolgen.
- ✓ Aktien bieten die Chancen auf Kurssteigerungen und auf die Auszahlung von Dividenden zu einem bestimmten Zeitpunkt.
- ✓ Aktien sind einfach zu verstehen und mit ihnen können Sie weltweit in allen Branchen investieren.
- ✓ Sie können Aktien jederzeit kaufen und verkaufen.
- ✓ Über keine andere Kapitalanlageform gibt es so viele und so aktuelle Informationen.

WIE SIE AM BESTEN VORGEHEN

Ein Auto kaufen Sie auch nicht von heute auf morgen – wenigstens normalerweise. Deshalb sollten Sie auch bei der Kapitalanlage planvoll vorgehen und nichts überstürzen. Es gibt nicht den einen, einzig wahren Zeitpunkt zum Kauf (oder Verkauf) von Aktien, lassen Sie sich nicht drängen.

- ✓ Wählen Sie aus, ob Sie Aktien über Ihre Hausbank kaufen oder direkt über einen Online-Broker ordern wollen, und lassen Sie sich ein Depot einrichten.
- ✓ Überlegen Sie, ob Sie direkt in einzelne Aktien investieren wollen oder erst einmal mit einem Fonds oder einem Indexfonds (ETF) beginnen möchten.
- ✓ Informieren Sie sich gründlich, bevor Sie sich Ihre Aktienausswahl zusammenstellen, und streuen Sie möglichst breit nach Ländern,

Branchen, Sektoren.

- ✓ Richten Sie sich probeweise ein Musterdepot ein und beobachten Sie eine Weile, wie sich die von Ihnen ausgewählten Produkte entwickeln.
- ✓ Versuchen Sie, Ihre Kapitalanlage, Ihre Depotstruktur insgesamt breit zu streuen, also neben Aktien auch in festverzinsliche Papiere (Anleihen), Rohstoffe (am besten über ETCs – also Indexfonds auf Rohstoffe) und Immobilien (eventuell auch über Fonds) zu investieren.

FÜNF TIPPS ZUM HANDELN MIT AKTIEN

Aktien werden gehandelt, geordert, nicht einfach gekauft. Das bedeutet, Sie müssen immer wieder Entscheidungen treffen, ob Sie Ihr Depot so belassen – Ihre Aktien halten – oder umstrukturieren, das heißt kaufen oder verkaufen. Dabei müssen Sie die Balance zwischen zu viel und zu wenig Handeln finden – einen idealen Weg gibt es nicht.

- ✓ Setzen Sie nur Kapital ein, das Sie frei verfügbar haben und nicht zu einem ganz bestimmten Zeitpunkt benötigen.
- ✓ Suchen Sie sich eine einfache Anlagestrategie aus und bleiben Sie ihr für einen längeren Zeitraum treu.
- ✓ Trennen Sie sich von Verliereraktien und trauern Sie ihnen nicht nach, sondern investieren Sie neu; Verluste gehören zum Börsenalltag.
- ✓ Setzen Sie schon beim Kauf Limits, zu denen die Aktien wieder verkauft werden, damit Sie Verluste vermeiden und sich auf Gewinner konzentrieren können.
- ✓ Nutzen Sie bei Fonds die Möglichkeiten des monatlichen Ansparens, um mit kleinen Beträgen eine große Wirkung zu erzielen.

FÜNF VERHALTENSREGELN IM UMGANG MIT AKTIEN

- ✓ Bleiben Sie cool. Aktienkurse steigen nicht nur, sie sinken auch. Und umgekehrt!
- ✓ Haben Sie Geduld, denn vor allem langfristig rentiert sich ein Investment in Aktien und das Verlustrisiko nimmt deutlich ab!

- ✓ Bleiben Sie demütig, auch bei größeren Erfolgen. Es ist noch kein Börsen-Guru vom Himmel gefallen!
- ✓ Seien Sie vorsichtig! Misstrauen Sie Superlativen und greifen Sie nicht zu »Schnäppchen«
- ✓ Seien Sie mutig! Glauben Sie keinen Panikmachern. Verlassen Sie sich auf Ihren gesunden Menschenverstand!



Christine Bortenlänger und Ulrich Kirstein

Aktien für dummies®

3., aktualisierte Auflage

WILEY
WILEY-VCH GmbH

Aktien für Dummies

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

3., aktualisierte Auflage 2022

© 2022 Wiley-VCH GmbH, Boschstr. 12, 69469 Weinheim, Germany

All rights reserved including the right of reproduction in whole or in part in any form.

Alle Rechte vorbehalten inklusive des Rechtes auf Reproduktion im Ganzen oder in Teilen und in jeglicher Form.

Wiley, the Wiley logo, Für Dummies, the Dummies Man logo, and related trademarks and trade dress are trademarks or registered trademarks of John Wiley & Sons, Inc. and/or its affiliates, in the United States and other countries. Used by permission.

Wiley, die Bezeichnung »Für Dummies«, das Dummies-Mann-Logo und darauf bezogene Gestaltungen sind Marken oder eingetragene Marken von John Wiley & Sons, Inc., USA, Deutschland und in anderen Ländern.

Das vorliegende Werk wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Autoren und Verlag für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie eventuelle Druckfehler keine Haftung.

Coverfoto: © ipopba/stock.adobe.com

Print ISBN: 978-3-527-71915-0

ePub ISBN: 978-3-527-83627-7

Über die Autoren

Dr. Christine Bortenlänger machte sich ihren Namen vor allem als langjährige Chefin der Bayerischen Börse AG. Mehr als zehn Jahre lang bildete sie mit ihrem Vorstandskollegen die Doppelspitze der Bayerischen Börse, die sich als innovative und auf den privaten Anleger ausgerichtete Börse in der deutschen Börsenlandschaft gut behauptet. Der Zuständigkeitsbereich der studierten Betriebswirtin lag dabei auf Strategie, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit und IT. Schon mit ihrer Doktorarbeit an der LMU München hatte sich Christine Bortenlänger mit dem Thema »Börsenautomatisierung - Effizienzpotenziale und Durchsetzbarkeit« optimal auf den Einstieg an der Börse vorbereitet. Seit September 2012 führt Christine Bortenlänger das renommierte Deutsche Aktieninstitut in Frankfurt als geschäftsführende Vorständin. Die feste Überzeugung, dass der Aktie eine große Bedeutung für die Prosperität der Wirtschaft und die finanzielle Absicherung der Anleger zukommt, begleitete Bortenlänger von der Banklehre bis zur Spitze des Deutschen Aktieninstituts.

Ulrich Kirstein Seit 2010 ist der studierte Betriebswirt und Kunsthistoriker Ulrich Kirstein an der Börse München tätig, jetzt verantwortlich als Pressesprecher und Leiter der Öffentlichkeitsarbeit. Nach mehreren Stationen mit mehr oder weniger Bezug zur Börse war er neun Jahre lang Wirtschaftsredakteur - zuletzt Chef vom Dienst - einer monatlich erscheinenden, überregionalen Wirtschaftszeitung. Hier beschäftigte er sich intensiv mit Aktiengesellschaften vielerlei Branchen. Die verständliche und möglichst nicht langweilige Vermittlung komplizierter Themen ist ihm ein

besonderes Anliegen – egal ob es um eher kunsthistorische oder wirtschaftliche Fragestellungen geht. Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Noch-nicht-Chefin Christine Bortenlänger bei *Börse für Dummies* folgt nun das wiederum konstruktive Zusammenwirken mit der Nicht-mehr-Chefin für *Aktien für Dummies*.

Eine Verbesserung der Finanzbildung breiter Bevölkerungsschichten, damit diese optimal von den Kapitalmärkten profitieren können, war und ist ein besonderes Anliegen von Christine Bortenlänger und Ulrich Kirstein. Eine Vielzahl von Publikationen als Autoren oder Co-Autoren belegen diese Intention, an erster Stelle sei hier an *Börse für Dummies* oder *Finanzielle Vorsorge für Dummies* verwiesen. Damit die Bildung insgesamt nicht leidet, sei auch auf die Titel *Allgemeinbildung Deutsche Literatur für Dummies* und *Allgemeinbildung: Die 100 besten Bücher der deutschsprachigen Literatur für Dummies* verwiesen.

Inhaltsverzeichnis

Cover

Titelblatt

Impressum

Über die Autoren

Einführung

Über dieses Buch

Konventionen in diesem Buch

Was Sie nicht lesen müssen

Törichte Annahmen über den Leser

Wie dieses Buch aufgebaut ist

Symbole, die in diesem Buch verwendet werden

Wie es weitergeht

Teil I: Aktien - ein einfaches Prinzip

Kapitel 1: Teile und herrsche - was sind Aktien?

Grundprinzip Aktie

Der Weg aufs Parkett in drei Buchstaben: IPO

Aktie ist nicht gleich Aktie

Kapitalerhöhung - die Börse ist keine Einbahnstraße

Aus eins mach mehr - der Aktiensplit

Fusionen und Übernahmen

Wozu Aktiengesellschaften verpflichtet sind und was sie freiwillig tun

Kapitel 2: Aktien kaufen - aber wo?

Vom Hinterzimmer zum Internet - eine rasante Geschichte der Börsen

Von der Rufbörse zum Computerhandel - Börsen heute

Das deutsche Börsen-Einmaleins

Das Dickschiff Frankfurt

Jede Börse hat ihre eigenen Schubladen

Nicht jeder darf, wie er will – Nuancen in den Usancen

Handeln um des Handelns willen – mit hoher Frequenz

Es muss nicht immer Börse sein

Kapitel 3: Wie komme ich an meine Aktie?

Selbst ist der Mann – und die Frau

Nichts ist umsonst – Depot- und andere Gebühren

Immer dabei – Online-Banking

Sicher oder nicht?

Kapitel 4: Mother's little helper – Vater Staat

Anlegerschutz schützt vor der richtigen Anlage

Nichts geht ohne Regeln – aber nur mit Regeln geht auch nichts

Nichts ist umsonst – schon gar nicht vom Staat

Kapitel 5: Wer ist reif für Aktien?

Die Psychologie des Geldes – eine Einführung

Eine Frage des Typs – Wer bin ich?

Psychofallen und wie Sie sie vermeiden

Kapitel 6: Warum sich die Kurse ändern

Wie rational ist das denn?

Wie entstehen die Preise?

In China fällt ein Fahrrad um – und das ist wichtig

Kapitel 7: Aktien kaufen – aber sicher

Ordern – aber nur mit Zusätzen

Wenigstens die Typen sind intelligent

Kapitel 8: Auf einen Blick: Indizes für alle Lebenslagen

Der Dax und seine Brüder

So viele Länder – so viele Indizes

Indizes als Basis für Finanzprodukte

Teil II: Anlagestrategien mit Aktien

Kapitel 9: Immer schön strategisch vorgehen - Anlagestrategien im Überblick

Hauptsache, man hat einen Plan

Sicherheit oder Wachstum, das ist hier die Frage

Momentchen ...

... oder Dividendchen

Aktiv oder passiv?

Interessante Kurven und unmusikalische Charts

Umgekehrt geht's auch

Auf die inneren Werte kommt es an

Was es sonst noch gibt

Kapitel 10: Fonds - mit Vertrauen auf die Kunst der Profis

Faszinierend - die Guten ins Töpfchen

Das ABC der Fondswelt

Zulassung gibt's nicht nur beim TÜV

Fonds oder nicht Fonds?

Kapitel 11: Planung ist (fast) alles

Selbst für ein entspanntes Alter sorgen

Money, money, money.

Aufschläge gehen daneben

Auf die Kostenbremse treten

Faire Bewertung durch Dritte

Kapitel 12: ETFs - Vertrauen in die Gunst des Marktes

Für wenig Geld ganz viel Aktie

Manchmal ist es besser, nichts zu tun

Fast wie Derivate

Der Produktkorb vergrößert sich

Pro und Kontra ETF

Teil III: Informationen für den Wissensvorsprung

Kapitel 13: Viele Informationen - viele Möglichkeiten

Man muss nicht der Erste sein - aber der Beste

Informationen allein reichen nicht

Sozial wie nie - Social Media

Gurus gibt es nicht im Zoo

Kapitel 14: Wie man an die Informationen der Profis kommt

Investor Relations - was ist das?

Wer warum wann an wen kommunizieren muss

Wie wird kommuniziert? - Die Instrumente der Investor Relations

Von Profis für Profis

Wer macht sich stark für die Aktie und die Anleger?

Kapitel 15: Besser Zirkel und Lineal als Kristallkugel

Ein kleiner Grundkurs in Volkswirtschaftslehre

Ein klein wenig Betriebswirtschaftslehre

Und ein paar Formeln gibt es obendrauf

Teil IV: Der Top-Ten-Teil

Kapitel 16: Zehn Börsenweisheiten über Aktien

Weisheit 1: Nicht alle Eier in einen Korb legen

Weisheit 2: Risiko ist die Bugwelle des Erfolgs

Weisheit 3: The trend is your friend

Weisheit 4: Laufen Sie nicht jedem Trend hinterher

Weisheit 5: Verfüge nie über Geld, eh du es hast

Weisheit 6: Wer's kann, handelt an der Börse, wer's nicht kann, berät andere

Weisheit 7: An der Börse werden keine Wertpapiere, sondern Meinungen gehandelt

Weisheit 8: Börsenwissen ist das, was übrig bleibt, wenn man schon alle Details vergessen hat

Weisheit 9: Der Pessimist ist der einzige Mist, auf dem nichts wächst

Weisheit 10: Die Hausse stirbt in der Euphorie

Kapitel 17: Zehn psychologische Fehler, die bei Aktieninvestments teuer werden können

Fehler 1: Ich hab's drauf

Fehler 2: Ich liebe meine Heimat

Fehler 3: Alles klar

Fehler 4: Ich will mehr

Fehler 5: Da muss ich ganz schnell wieder raus

Fehler 6: Hurra!

Fehler 7: Das ist doch total langweilig

Fehler 8: Meine doch nicht

Fehler 9: Knick in der Optik

Fehler 10: Die machen das schon ...

Kapitel 18: Zehn wertvolle Webseiten für Aktienfans

Kapitel 19: Zehn Gründe, warum Aktien die beste aller Anlageformen sind

Abbildungsverzeichnis

Stichwortverzeichnis

End User License Agreement

Tabellenverzeichnis

Kapitel 1

Tabelle 1.1: Aktienarten in der Übersicht

Tabelle 1.2: Wichtige Gesetze und ihre zentralen Inhalte

Kapitel 3

Tabelle 3.1: Die Risikoklassen der Kapitalanlage

Kapitel 6

[Tabelle 6.1: Das Orderbuch für die Gähm AG](#)

[Tabelle 6.2: Die Kursfeststellung durch den Makler](#)

[Tabelle 6.3: Ratingbewertung von Standard & Poor's](#)

Kapitel 7

[Tabelle 7.1: Ordertypen und ihre Bedeutung, basierend auf den Angaben der Berline...](#)

Kapitel 9

[Tabelle 9.1: Kennzahlen im Überblick](#)

Kapitel 13

[Tabelle 13.1: Wichtige Finanzwebseiten](#)

Illustrationsverzeichnis

Kapitel 5

[Abbildung 5.1: Das Geldvermögen in deutschen Haushalten](#)

Kapitel 9

[Abbildung 9.1: Kursverlauf im Linienchart](#)

[Abbildung 9.2: Kursverlauf im Candlestick-Chart](#)

[Abbildung 9.3: Kursverlauf im Balken-Chart](#)

[Abbildung 9.4: Kursverlauf im Point-and-Figure-Chart](#)

[Abbildung 9.5: Typischer Kursverlauf mit Widerstand und Unterstützung](#)

[Abbildung 9.6: Trendlinie mit mindestens drei Unterstützungspunkten](#)

[Abbildung 9.7: Aufsteigender Trendkanal](#)

[Abbildung 9.8: Kopf-Schulter-Formation](#)

Einführung

Ein zweites Buch zum Thema Börse und Aktien vom gleichen Autorengespann. »Braucht es das?«, fragen Sie sich vielleicht, wenn Sie dieses Buch in Händen halten. Wenn Sie das Buch schon bezahlt haben, haben Sie augenscheinlich Ja gesagt. Zögern Sie noch beim Gang zur Kasse, lesen Sie einfach weiter. *Aktien für Dummies* war und ist uns ein Herzensanliegen. Das klingt etwas schnulzig, aber wir stehen dazu, denn wir halten Aktien für die einfachste, zukunftssträchtigste und zugleich spannendste Form der Geldanlage. Dabei geht es uns weniger ums Spekulieren – auch wenn wir das nicht als böse verdammen wollen. Denn Spekulation bedeutet nichts anderes, als heute in das zu investieren, was in Zukunft wichtig werden könnte – in diesem Fall Vermögensaufbau. Wir spekulieren auch, wenn wir uns für einen Beruf entscheiden, weil wir glauben, dass in diesem oder jenem Bereich unsere Zukunft liegt, oder wenn wir ein Haus kaufen, weil wir glauben, dass es werthaltig ist und wir uns künftig darin wohlfühlen werden. Wir schauen also in die Zukunft und richten unser Handeln danach aus.

Schon im Vorwort von *Börse für Dummies* finden Sie unsere Frage: »Was wäre ein Land ohne Aktionäre? Ohne Aktiengesellschaften? Es wäre ganz einfach ein Land ohne Eisenbahnen, ohne Autos, ohne Flugzeuge, ohne Zeitung, denn es gäbe keine gigantischen Druckmaschinen, die diese über Nacht für Ihren Frühstückstisch produzieren. Computer? Fehlanzeige. Flachbildschirme, iPod, wer sollte sie herstellen, vertreiben, vermarkten? Jede bahnbrechende Erfindung, jede neue Entwicklung benötigt viel Geld, auch wenn die ersten Schritte noch in einer Garage vollzogen werden

mögen, zur massenweisen Herstellung wird Kapital gebraucht. Kapital, das die Unternehmen von vielen Investoren, Anlegern, Aktionären einsammeln und für das sie Aktien ausgeben. Es ist eigentlich die demokratischste Art, in einer marktwirtschaftlichen Gesellschaft Einfluss auf Unternehmen auszuüben und gleichzeitig vom Erfolg guter Unternehmen zu profitieren: sich ganz einfach über eine Aktie daran zu beteiligen.« Das ist so richtig wie wahr – damit soll es aber auch genug sein mit Zitaten des einen Buches im anderen.

Wir stehen zu diesen Worten und wollen uns noch intensiver mit Aktien und den Unternehmen dahinter befassen. Wer Aktien hält, sieht die Wirtschaft plötzlich aus einem neuen Blickwinkel: Er ist ein Teil davon. Es ist ein wenig wie beim Pferderennen: Wenn Sie kein absoluter Pferdenarr sind, interessieren Sie sich relativ wenig dafür, wie die da im Kreis herumgaloppieren und welches Pferd letztendlich siegt. Aber setzen Sie erst einmal auf Sieg oder auf Platz – dann wird's plötzlich spannend und Sie informieren sich in der Wettzeitung intensiv über die Chancen einzelner Gäule und das Können der Jockeys.

Über dieses Buch

Aktien sind verbriefte Anteile an einem Unternehmen, der Aktionär wird zum Mitunternehmer. Als physisches Papier sind Aktien im elektronischen Zeitalter allerdings längst nicht mehr wahrnehmbar. Ihre große Faszination üben sie aus, weil die Anleger hoffen, Aktien günstig erworben zu haben, um sie später wieder teuer verkaufen zu können.

Spekulanten, Gier, Angst, Panik, Hochfrequenzhandel, kurzfristige Gewinne auf Kosten langfristiger

Entwicklung – mit Aktien und Aktionären werden viele negative Assoziationen verbunden. Für uns Deutsche ist bekanntlich das Glas eher halb leer als halb voll. Dieses Buch will einen Beitrag leisten, sich unverkrampft, mit Interesse und auch mit Leidenschaft Aktien anzunähern. Als einfache und langfristig kaum schlagbare Methode, Ihr hart erarbeitetes Geld zu vermehren, anstatt es von der Inflation auffressen zu lassen.

Doch zurück zu Aktien und der Hoffnung – gerne ja als Kursfantasie bezeichnet – auf steigende Preise. Das setzt voraus, dass die Aktien, obwohl unsichtbar und nicht beim Unternehmen direkt erworben, jederzeit verkauft und auch wieder gekauft werden können. Dafür gibt es eigene Handelsplätze, die Börsen. Sie sorgen für einen transparenten und nachvollziehbaren Handel und stellen die Preise der Aktien je nach Angebot und Nachfrage fest. Was wiederum das Angebot verknappt oder die Nachfrage beflügelt, darüber gibt es jede Menge Theorien und Vorstellungen. Die einen legen Lineal und Zirkel an vergangene Kurse an, die anderen blättern in Bilanzen und wieder andere sehen die Rocklänge der Haute Couture als eindeutigen Indikator für die Entwicklung der Kurse an. Wir gehen zumindest so weit darauf ein, dass Sie selbst entscheiden können, ob Sie eher der Typ mit dem Lineal oder der stille Rechner sind – die Rocklänge haben wir außen vor gelassen (was Sie nicht wundern wird).

Im Gegensatz zu den meisten anderen Produkten lautet die Hauptfrage und -entscheidung bei Aktien nicht nur, welche Aktie soll ich kaufen, sondern vor allem *wann*. Der Zeitpunkt bestimmt sogar oftmals die Auswahl der Aktien. Die beste Aktie nützt Ihnen als Anleger nämlich herzlich wenig, wenn Sie sie im Allzeithoch gekauft haben – dann können Sie nur noch auf die Dividenden hoffen. Das bringt uns direkt zu Vorteil Nummer zwei:

Ein Teil des Gewinns der Gesellschaften wird in Form von Dividenden ausgeschüttet – pro Aktie bewegt sich das zwar oftmals im Cent- oder einstelligen Eurobereich, aber Kleinvieh macht auch Mist und sinnvollerweise hält man ja mehr als nur eine Aktie. Jetzt müsste man als Anleger nur noch wissen, welche Unternehmen die höchsten Gewinne einfahren – auch dafür gibt es jenseits des Kaffeesatzlesens einige Kriterien.

Die Vorteile von Aktien sind also unübersehbar: Man erwirkt sich Chancen auf Kurssteigerungen und Dividendenausschüttungen. Langfristig gesehen schlagen Aktieninvestments in Sachen Rendite so ziemlich jede andere seriöse Form der Kapitalanlage. Überdies sind Investments in Unternehmen Beteiligungen an Sachwerten und deshalb inflationssicher. Last, but not least: Über nichts gibt es so viele und so tiefgründige, oftmals gesetzlich vorgeschriebene Informationen wie über Aktiengesellschaften und alle kursbeeinflussenden Angelegenheiten. Dennoch sind die Deutschen immer noch kein Volk von Aktionären. Nach wie vor scheint die liebste Form der Geldanlage der Deutschen die Lebensversicherung zu sein. Doch wenn Sie Wert darauf legen mitzuentcheiden, wie Ihr Geld angelegt wird: Beim Investment in Aktien können Sie das – und zwar sehr differenziert.

Unser Ziel in diesem Buch ist es also vor allem, Ihnen die Scheu vor der Aktienanlage zu nehmen. Das gelingt nur durch Information, und wir hoffen, diese so aufbereitet zu haben, dass Sie nicht davon erschlagen und vor allem nicht gelangweilt werden. Wie so oft allerdings ist es so: Je mehr Informationen wir sammeln und erhalten, desto schwerer fällt uns die Entscheidung. Sollten Sie also tatsächlich das Buch gelesen haben und jetzt gar nicht mehr wissen, was Sie tun sollen: Legen Sie es weg,

atmen Sie tief durch – und kaufen Sie Aktien! Es müssen ja nicht gleich Unsummen sein, die Sie investieren. Wenn Sie aber etwas Geld beiseitegelegt haben, nutzen Sie es, denn den einen, einzig richtigen Einstiegszeitpunkt gibt es nicht. Sonst laufen Sie Gefahr, allein und frierend auf dem Bahnsteig zurückzubleiben, während der letzte Zug schon längst abgefahren ist.

Als wir *Börse für Dummies* gemeinsam geschrieben haben, war die Autorin Chefin der Börse München und der Autor Redakteur einer Wirtschaftszeitung. Wir repräsentierten also die Innen- und Außensicht der Börse. Inzwischen hat sich das umgedreht: Nach einem gemeinsamen Intermezzo an der Börse München agiert jetzt die Autorin außerhalb, als geschäftsführender Vorstand beim Deutschen Aktieninstitut in Frankfurt, und der Redakteur vertritt als Pressesprecher der Börse München die Innensicht. Immer noch sind beide mit dem Thema Aktie konfrontiert, es passt also.

Konventionen in diesem Buch

Aktien für Dummies ist wie *Börse für Dummies* kein wissenschaftliches Buch, sondern das Werk von Praktikern. Fußnoten, komplizierte Definitionen und seitenlange Exzerpte aus Gesetzestexten suchen Sie also vergeblich – und auch mit Formeln haben wir uns sehr zurückgehalten. Wenn der Kauf von Aktien eine mathematisch lösbare Aufgabe wäre, dann säßen alle Mathelehrer auf den Malediven und ließen sich die Sonne auf den Bauch scheinen. Zum Wohl unserer Kinder und zum Leid aller Aktionäre ist dem aber offensichtlich nicht so. Natürlich ist trotzdem nicht alles auf unserem Mist gewachsen, wir haben eifrige Lektüre

wichtiger Börsenmedien betrieben – und diese in einem eigenen Kapitel gewürdigt. Wir haben auch so manches Mal – wir sagen es gleich – bei Wikipedia nachgeschlagen und oftmals den Kopf geschüttelt, weil wir es nicht besonders anschaulich fanden. Daher ist keine einzige Wikipedia-Passage in dieses Buch geflossen; trotzdem hat uns Wikipedia durchaus zur Orientierung gedient, das sei hier ausdrücklich erwähnt.

Wir sind mit Leib und Seele Börsianer, das heißt, wir stehen zu unseren Fehlern. Sicher mag uns bei allem Bemühen und trotz der tatkräftigen Mitwirkung unserer Lektorin der eine oder andere unterlaufen sein – die Nächte am Schreibtisch waren lang. Für Anregungen und Korrekturen unserer Leserschaft sind wir offen, im Zeitalter von Google ist es nicht wirklich schwierig, unsere geschäftlichen Adressen zu erfahren. Eine direkte und ehrliche Kommunikation unserer Leser – wie für Aktiengesellschaften Pflicht – wäre uns nur zu recht, und die nächste Auflage dankt es Ihnen.

Und jetzt noch ein paar Informationen, für die Leser, die immer schon im Voraus alles genau wissen wollen (soll es ja geben, Sie sind es natürlich nicht, lieber Leser, aber die anderen!):

- ✓ Wenn wir einen Begriff einführen, schreiben wir das Wort *kursiv*.
- ✓ E-Mail-Adressen und Webadressen erkennen Sie daran, dass sie in einer besonderen Schrift gedruckt sind. So wissen Sie stets genau, was Sie tippen müssen.

Was Sie nicht lesen müssen

Diesen Punkt wünscht sich der Verlag, aber seien Sie einmal ehrlich: Glauben Sie, dass irgendein Autor das so sieht? Natürlich steckt unser Herzblut in jedem Satz und wir finden schon, dass Sie von vorn bis hinten – oder umgekehrt – alles lesen sollten. Aber wer tut das heute noch, wer hat so viel Zeit? Deshalb haben wir versucht, die einzelnen Kapitel so zu schreiben, dass sie ganz für sich stehen und Sie zwischendrin ruhig einmal ein Kapitel (oder zwei) überspringen können. Wir nehmen das sportlich (also zähneknirschend). Das führt allerdings zu kleineren Redundanzen – Wiederholungen. Aber für Leser, die das Buch komplett lesen, bedeutet das, dass der Stoff dann auch wirklich sitzt. Setzen, Eins!

Wenn Sie einen Kasten in diesem Buch finden, dann können Sie als eiliger und auf das Wesentliche konzentrierter Leser darüber hinwegsehen, hinweglesen quasi, denn hier werden vor allem historische Anekdoten oder auch Details vorgestellt, die nicht unbedingt nötig sind, um mit Aktien glücklich zu werden. Sie können aus Neugierde aber auch erst alle Kästen lesen, bitte gerne.

Törichte Annahmen über den Leser

Diese Annahmen stellen wir nur auf, weil uns das Wort »töricht« so gut gefällt – in der heutigen Zeit greifen wir ja lieber zu Holzhammerbegriffen. Also, die Grundannahme ist die, dass der Leser immer recht hat. Deshalb ist auch der erste Leser der Lektor. Wie aber sieht der Leser, den wir uns vorstellen, aus? In welchen Fällen könnten Sie dieses Buch gut gebrauchen?

- ✓ Wenn Sie nachgerechnet haben und feststellen, dass das Geld auf Ihrem Sparbuch immer weniger statt

mehr wird.

- ✓ Wenn Sie schon einmal mit dem Gedanken gespielt haben, Aktien zu kaufen, aber dann weder wussten, welche Sie kaufen sollen, noch wo.
- ✓ Wenn Sie zwar einen Investmentfonds für die Altersvorsorge besitzen, aber nicht recht wissen, ob das Geld wirklich gut angelegt ist und gerne mehr darüber erfahren würden.
- ✓ Wenn Sie in den Nachrichten zwar ständig hören, dass der Dax gestiegen sei, aber nicht wissen, wie Sie davon profitieren können.
- ✓ Wenn Sie den Wirtschaftsteil Ihrer Zeitung zwar interessant, aber auch ein wenig langweilig finden, weil er Sie doch eigentlich gar nichts angeht.
- ✓ Wenn Sie zwar ein paar Aktien besitzen, sich aber nicht recht entscheiden können, ob Sie diese jetzt verkaufen oder aufstocken sollen, und nicht wissen, wie Sie so eine Entscheidung überhaupt fällen sollen.

Wie dieses Buch aufgebaut ist

Dieses Buch geht von Aktien als Beteiligung an Unternehmen aus und zeigt dann auf, wo und wie diese Aktien gekauft werden können. Warum ändern sich die Preise von Aktien, also die Kurse, eigentlich? Und wie kann man am besten von Kurssteigerungen profitieren? Das sind weitere Fragen, die behandelt werden. Wer nicht einzelne Aktien, sondern lieber gleich ein Schock davon erwerben will und anderen die Auswahl überlässt, ist bei Fonds gut aufgehoben. Um aber überhaupt handeln zu können, brauchen Anleger eines vor allem: Informationen – von und über die Unternehmen.

Teil I: Aktien - ein einfaches Prinzip

Aktien sind wirklich simpel, aber auch unglaublich vielseitig. Es gibt nicht nur Aktien von großen oder kleinen Unternehmen, sondern auch welche, bei denen Sie als Anleger mehr mitreden können, und solche, bei denen Sie Ruhe geben müssen. Aktien gibt es weder direkt bei den Unternehmen noch im Supermarkt, sondern über die Börse oder auf anderen, außerbörslichen Plattformen. Manchmal ist es gut, wenn ein Dritter beratend eingreift; manchmal ist es besser, schnell und komfortabel selbst zu entscheiden, bequem am Schreibtisch im Internet. Kurse ändern sich aus vielerlei Gründen – politisch, wirtschaftlich und psychologisch –, das heißt, man weiß es nicht genau. Trotzdem gibt es ein paar Hinweise zur besseren Interpretation von Kursverläufen. Um bestmöglich von einem Kursverlauf profitieren zu können, gilt es, bereits beim Kauf entsprechende Mechanismen in Gang zu setzen, also Orderzusätze anzuwenden. Unternehmen einer bestimmten Größe, einer bestimmten Branche oder eines bestimmten Landes werden zu Indizes zusammengefasst, das erleichtert Ihnen unter Umständen die Auswahl. Auch möchte Vater Staat, dass Sie bestmöglich von Aktien profitieren – damit er das Meistmögliche an Steuern einsammeln kann. Er nennt das Anlegerschutz.

Teil II: Anlagestrategien mit Aktien

Der zweite Teil zeigt Ihnen, wie Sie strategisch und systematisch vorgehen sollten, um Ihre gesetzten Anlageziele zu erreichen. Das sollen eher Ideen sein, die Sie je nach Neigung mit jeder Menge Fachliteratur und Webinaren vertiefen können. Sie können die Strategie den Profis überlassen und Fonds kaufen. Wenn Sie auch noch gezielt wie mithilfe eines Sparplans in Fonds

einzahlen, können Sie davon mehrfach profitieren. Allerdings kostet es natürlich etwas, wenn ein Profi sich um Ihr Geld kümmert und einen Fonds managt. Wenn Ihnen das zu teuer und doch zu riskant ist, dann setzen Sie direkt auf Fonds, die einfach nur Indizes nachzeichnen und die Sie günstig direkt über die Börse bekommen können.

Teil III: Informationen für den Wissensvorsprung

Information ist ein wesentlich wirkungsvollerer Anlegerschutz als behördliche Regeln und bürokratische Formulare. Aber woher bekommen Sie ausreichende, verständliche und aktuelle Informationen? Was muss eine Aktiengesellschaft eigentlich kommunizieren und was nicht? Wie hilft Ihnen als Anleger eine Investor-Relations-Abteilung weiter? Und welches Grundwissen in Volkswirtschaft und Betriebswirtschaft nützt Ihnen, um Kursverläufe zu verstehen und die Chancen von Unternehmen einschätzen zu können? Und wie kommen eigentlich Analysten dazu, Ihnen Tipps zu geben, welche Aktien Sie kaufen, halten oder verkaufen sollen? Klar, dass die Beschreibung des Informationsteils voller Fragen steckt.

Teil IV: Der Top-Ten-Teil

Der Top-Ten-Teil stellt noch einmal kurz und übersichtlich Börsenweisheiten vor, die schon immer stimmten - oder noch nie? Denn trotz aller Börsenweisheiten machen wir immer wieder die (mindestens) zehn gleichen Psychofehler. Deshalb noch zehn wichtige Webseiten, die weiterhelfen, und noch einmal für alle zehn Gründe, warum Aktien die beste aller Anlageformen sind.

Symbole, die in diesem Buch verwendet werden

Die Symbole sollen Ihnen auf einen Blick sagen: Hallo, hier gibt es einen weiter gehenden Tipp, dieses gilt es besonders zu beachten, hier ist Vorsicht geboten und jenes ist nicht wirklich wichtig, aber ganz nett zu wissen.



Hier finden Sie Definitionen und Begriffserklärungen.



Wir lernen am besten durch Anschauung, Anekdoten merken wir uns besser als Formeln und Definitionen. Immer wenn Sie dieses Symbol sehen, geht es um solche Geschichten.



Aktien sind riskant, das ist nun einmal so. Wirtschaft ist wie das Leben, Wachstum und Untergang, das wollen wir gar nicht verschweigen. Insofern gilt es bei manchen Dingen, besonders vorsichtig zu agieren und am besten den Rat eines Fachmanns hinzuzuziehen. Immer wenn Sie dieses Zeichen sehen, sollten Sie Vorsicht walten lassen.



Aktien und die Kapitalanlage bergen Risiken, bieten aber auch große Chancen. Wenn Sie dieses Symbol sehen, wollen wir Ihnen einen Tipp geben, wie Sie am besten handeln oder was Sie besser vermeiden sollten.



Die so markierten Stellen sollten Sie sich merken.



Hier finden Sie anschauliche Beispiele.

Wie es weitergeht

Wir müssen es zugeben: Auch dieses Buch ist analog zu *Börse für Dummies* schon wieder dicker geworden als gedacht – dabei haben wir schon einiges wieder herausgestrichen. Die meisten Themen sind so umfangreich, dass darüber selbst komplette Bücher geschrieben worden sind. Wir hoffen trotzdem, dass Sie das Buch von vorn bis hinten lesen. Aber für eilige Leser haben wir ein detailliertes Inhaltsverzeichnis und ein ausführliches Stichwortverzeichnis angelegt. Wenn Sie sich also nur für ein bestimmtes Thema interessieren, dann schauen Sie in das Stichwortverzeichnis und suchen Sie die Stellen, an denen dieser Punkt im Buch behandelt wird, und lesen Sie lediglich diese Stellen. Über das Inhaltsverzeichnis finden Sie schnell die Themen, über die Sie sich informieren wollen oder über die Sie schon immer etwas mehr wissen wollten.

Und jetzt bleibt uns nur noch, Ihnen viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg beim Handeln zu wünschen.

Teil I

Aktien - ein einfaches Prinzip



IN DIESEM TEIL ...

Obwohl Aktien als Anteil an einem Unternehmen eine eigentlich einfache Sache sind, gibt es viel Wissenswertes rundherum: So macht es für Sie als Anleger durchaus einen Unterschied, ob Sie in ein großes oder kleines Unternehmen investieren, und manchmal gibt es von einer Gesellschaft verschiedene Aktien. Es wäre also gut zu wissen, welche besser für die eigene Anlage geeignet sein könnten. Wie bei vielen Dingen spielt auch bei Aktien eine große Rolle, wo Sie diese kaufen – an der Börse oder außerbörslich. Was sind Börsen überhaupt und warum sind sie wichtig, gerade auch für Privatanleger? Ein kleiner Ausflug in die sehr vielfältige deutsche Börsenlandschaft lohnt sich.

Wie gut kenne ich mich aus, und will ich alles selbst entscheiden oder mich besser beraten lassen? Das sind immer wiederkehrende Fragen bei der Geldanlage. Sich beraten zu lassen, hat einen riesigen Vorteil: Schuld ist immer der Berater. Leider nutzt Ihnen das herzlich wenig, wenn das Geld weg ist. Geldanlagen ist bei allen Formeln und Zinseszinsberechnungen eine höchst psychologische und auch emotionale Geschichte – denn den Homo oeconomicus gibt es nicht.

Aktien sind eine tolle Sache, vor allem weil es nicht nur regelmäßige Dividenden, sondern oft auch Kursgewinne gibt. Aber warum ändern sich Kurse überhaupt und welche Informationen verbessern die Einschätzbarkeit? Wie Sie bereits beim Kauf darauf achten können, von Kursgewinnen zu profitieren und

Kursverluste möglichst zu vermeiden, erfahren Sie auch in diesem Teil. Außerdem geht es noch darum, wie der Staat Einfluss auf Ihr Anlageverhalten nimmt. Was für ein Tier ist der Dax eigentlich - mit einem kurzen Überblick über die Indizes endet dieser Teil, Ihr Grundwissen zum Thema Anlage mit Aktien.

Kapitel 1

Teile und herrsche - was sind Aktien?

IN DIESEM KAPITEL

Die Aktie - einfach ein Stück Unternehmen
Wie Unternehmen zu ihrer Aktie kommen
Aktien mit und ohne Namen
Einmal Geld, immer wieder Geld

Unternehmen gehen an die Börse, um für eine (hoffentlich) zukunftsweisende Geschäftsidee möglichst viel Kapital einzusammeln, damit sie diese dann in die Tat umsetzen können. Der Anleger wird als Aktionär Mitunternehmer, denn er trägt das Risiko des Scheiterns, aber auch die Chance des künftigen Unternehmenserfolgs durch seinen Einsatz mit. Aktiengesellschaften können mit dem eingesammelten Kapital wirtschaften, expandieren, forschen, Mitarbeiter einstellen, andere Unternehmen aufkaufen und vieles mehr. Damit sich Aktionäre und Unternehmen zusammenfinden, gibt es eigene Marktplätze - die Börsen. Sie dienen als Sammelbecken für das Kapital.

Die Aktie ist also kein kompliziertes Finanzkonstrukt, sondern ganz einfach ein Anteil an einem Unternehmen. Weil man schlecht ein Stück Chemie, Auto oder Energie ins Depot legen kann, wird dieser Anteil »verbrieft« - vormals auf schönes Papier gedruckt, heutzutage längst nur noch virtuell vorhanden.